La Cité

BADEN-BADENS JUNGER STADTTEIL

Das Stadtteil-Magazin der Cité – 21. Jahrgang, Nr. 69 – Sommer 2023

Cité-Fest auf dem Campus der EurAka

Ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen

Ein gelungenes Cité-Fest haben die Organisatoren der EurAka GmbH und der EG Cité Baden-Baden auf die Beine gestellt. Mehrere tausend Besucher schlenderten am 18. Juni bei sommerlichen Temperaturen auf dem Campus der EurAka über die Festmeile.

Es gab genug zu sehen und zu erleben, wie man dem Programmheft entnehmen konnte, das überall auslag.

Zum einen gab es ein großes Unterhaltungsprogramm mit Tanz- und Gesangsdarbietungen auf der Showbühne zwischen Finger 2 und 3. Mit Tanzvorführungen unterhielten die Kinder der Grundschule Cité, die Kinder des Deutsch-Französischen Carneval-Vereins und die Volkshochschule die Zuschauer. Für besonderen Spaß sorgte das Theater Rue Piétonne mit „Les Bezuks", das von der VHS verpflichtet wurde. Die etwas „frechen" Röhrentierchen alberten zwischen den Besuchern hin und her, bevor sie ihrem „Wärter" auf die Bühne folgten. Aber auch auf den Aktionsflächen auf dem gesamten Campus wurde viel geboten. So stand beim Turnverein Oos das Thema Bewegung mit einem Trampolin, einem Bewegungsparcour und Volleyball im Vordergrund. Die Volkshochschule

ermöglichte Schnupperstunden zu verschiedenen VHS-Kursen. Der Aero-Club war mit einem Segelflugzeug und einem Flugsimulator vertreten, der SWR bot Backstage-Führungen in den Tatort-Studios an. An verschiedenen Infoständen konnte man sich über die jeweiligen Angebote informieren. Die Organisatoren des RadKULTUR-Tages hatten extra anlässlich des Cité-Festes ihre Fahrrad-Kurstadt-Tour in die Cité verlegt, außerdem konnte man sein Fahrrad einem Check unterziehen lassen. Passend dazu bot der ADFC einen Kinderparcours sowie Radcodierung an. Etwas abseits vom eigentlichen Festgelände konnten die Besucher im Cineplex einen Blick hinter die Kulissen wagen, in der Shopping Cité informierte die GSE mit einer städtebaulichen Ausstellung über die Entwicklung Baden-Badens. Außerdem gab es hier zahlreiche Aktionen für Kinder und der verkaufsoffene Sonntag lud zu einem Bummel durch die Geschäfte ein.

Natürlich gehört zu einem gelungenen Fest auch Essen und Trinken – das reichhaltige Angebot traf sicher jeden Geschmack.

Zum Ausklang des Festes am Abend versprach die EurAka mit der Bruchsaler „Uptown Band" groovige Musik im feinsten Akustiksound und animierte so manchen Besucher zum Tanzen.

Alle Mitwirkenden sorgten mit großem Elan für ein tolles Fest, das Feedback der Besucher fiel ebenfalls äußerst positiv aus, so dass man hofft, in zwei Jahren wieder gemeinsam auf dem Campus feiern zu können. Drücken wir uns also allen die Daumen, dass dies klappt!

Andrea Söhner

Fortsetzung auf Seite 2

Viel Spaß machte den Kindern das AQUENSIS-Glücksrad.

OB Dietmar Späth, EG-Cité-Geschäftsführer Markus Börsig und Sven Pries, Geschäftsführer EurAka (v.l.n.r.) eröffnen das Cité-Fest.

Kinder-Prinzenpaar
Baden-Baden 2023
Nik I.
Samia I.

Bildunterschriften

Seite 2:

1. Reihe links: Kaum zu „bändigen": „Les Bezuks" des Theater Rue Piétonne aus dem Elsass.
1. Reihe rechts: Auch wir vom AQUENSIS Verlag waren dabei.
2. Reihe links: Großen Spaß hatten die Kinder mit ihrem Schautanz auf der Bühne.
2. Reihe rechts: Ohne Technik geht gar nichts.
3. Reihe links: Sven Pries in freudiger Erwartung auf ein gelungenes Fest.
3. Reihe rechts: Ganz schön heiß am Grill.
4. Reihe links: Königlicher Besuch – das Kinderprinzenpaar des DFCV.
4. Reihe rechts: Eine gelungene Abkühlung bot ein leckeres Eis.

Seite 3:

1. Reihe links: Viele Radfahrer nutzten das Angebot des kostenlosen Radchecks.
1. Reihe rechts: Der Besucherstrom reißt nicht ab.
2. Reihe links: Verhungern musste niemand beim Cité-Fest.
2. Reihe rechts: Hier war Geschicklichkeit gefragt.
3. Reihe links: Orientalischer Tanz auf der Showbühne.

(Fotos: Conge-Lehmann, AD, Sö)

Impressum

La Cité Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens jungem Stadtteil
21. Jahrgang, Nr. 69, Sommer 2023 – Auflage: 20.000 Exemplare
Herausgeber und Verlag: AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden, www.aquensis-verlag.de
Redaktion: Andrea Söhner (V.i.S.d.P.); **Anzeigen:** Annette Dresel (Ltg.), Andreas C. Grund, Marion Kleinjans
Beratung und Mediadaten: Tel. 07221 9714514, E-Mail: buero@presse-baden.de;
Druck: naberDruck GmbH, Hügelsheim;
Vertrieb: City Service, www.city-service-kurier.de, Tel. 0163 3007003

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.
La Cité, Ausgabe 70 erscheint im Herbst 2023.

Hier entstehen insgesamt drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 40 Wohnungen. *Foto: Sö*

Blick in die Nachbarschaft

Einmaliges Joint Venture in der Oberen Breite

Zu einem in Baden-Baden bisher einmaligen Joint Venture einer privaten, genossenschaftlichen und öffentlichen Bauherrschaft haben sich die GSE Baden-Baden, die Baugenossenschaft Baden-Baden eG und die privaten Investoren Dr. Markus Busch und Thi Thuy Trang Le Busch zusammengeschlossen.
Die hierzu gegründete GbR „Bauherrengemeinschaft Parque Monterey" realisiert in der Königsberger Straße drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 40 Wohneinheiten mit Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen sowie dazugehöriger Tiefgarage. Alle Häuser sind als „Dreispänner" mit eigenem, barrierefrei erreichbarem Zugang im Erdgeschoss konzipiert. Die Treppenhäuser sowie die jeweiligen Aufzüge der Häuser erschließen alle Geschosse und die gemeinsame Tiefgarage. Sämtliche Wohnungen sind nach der Landesbauordnung Baden-Württemberg barrierefrei nutzbar. Dies macht die Wohnungen auch für ältere Bewohner, die in dem Altbestand der Oberen Breite wohnen, interessant. So können sie in eine seniorengerechte Wohnung umziehen, ohne ihr gewohntes Umfeld verlassen zu müssen. Die Wärmeerzeugung der Gebäude, die mit dem Standard 55 EE die Anforderungen der KfW-Bank für energieeffizientes Bauen erfüllen, erfolgt über eine Pellet-Heizung. Fotovoltaikanlagen auf den begrünten Flachdächern sind ebenfalls vorgesehen.

Zentrales Element des Bauvorhabens ist die Außenanlagengestaltung, die den sogenannten „Parque" als verbindenden und zentralen parkähnlichen Garten zwischen den drei Bauten vorsieht. Apropos Parque: Der Name „Parque Monterey" setzt sich zusammen aus „Monte" (Berg) und „rey" (König) und weist auf die Projektadresse Königsberger Straße hin.

Zwei Häuser, die die Investoren Busch bzw. die Baugenossenschaft Baden-Baden verantworten, sind jeweils mit 14 Wohnungen geplant. Das dritte Haus, dessen Bauherr die GSE Baden-Baden ist, wird zwölf Einheiten haben, die teilweise als Sozialwohnungen von dem städtischen Wohnungsunternehmen vermietet werden sollen.

Die Baukosten für das Projekt werden mit etwa 9,8 Millionen Euro veranschlagt. Im ersten Quartal 2025 sollen die Häuser fertiggestellt sein, so dass der Bezug der Wohnungen für März 2025 geplant ist. *Sö*

Bereits seit April haben die Bauarbeiter „das Sagen": Hier entsteht das dritte Mehrgenerationenhaus in der Cité. *Foto: Sö*

Bauarbeiten im Menton-Ring

Das dritte Mehrgenerationenhaus in der Cité entsteht

Nachdem im April mit dem offiziellen Spatenstich die Bauarbeiten für das neue Mehrgenerationenhaus im Menton-Ring gestartet wurden, sieht man mittlerweile mit der bereits erkennbaren Teilunterkellerung für die späteren Technik- und Lagerräume schon die groben Umrisse des Gebäudes.

Ein gewinkelter Bau bildet den Rahmen für den Innenbereich. Die vier vorgesehenen Geschosse richten sich nach der Höhe des benachbarten Vincentiushauses. Im Erdgeschoss des Westflügels ist eine halboffene Parkierung sowie der Gemeinschaftsraum und von allen Bewohnern nutzbare Flächen vorgesehen. Um den Wunsch nach unterschiedlichem Platzbedarf zu erfüllen, entstehen 13 Wohnungen mit Größen zwischen 60 und 93 qm. Hinzukommen zwei Wohngruppen mit insgesamt sieben Einheiten für Bewohner, die gern in Gesellschaft wohnen, aber trotzdem ihr eigenes kleines Reich mit Bad und Kochgelegenheit haben möchten. Diese Ein- oder Zwei-Zimmer-Appartements werden zwischen 30 und 60 qm groß sein. Alle Wohnungen werden entweder über eine Loggia oder im Erdgeschoss über eine Terrasse verfügen. Der Unterschied zu den bereits bestehenden Wohnprojekten VIA im Pariser Ring und dem Gemeinschaftswohnprojekt Bretagne in der Ufgaustraße besteht darin, dass das Wohnen im Menton-Ring auf Mietbasis geplant ist.

Eine große schützenswerte Eiche auf dem zu bebauenden Grundstück sowie viel geforderte Grünfläche stellte die zwölf Architekturbüros, die an dem von der Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH (GSE) ausgeschriebenen Wettbewerb teilnahmen, vor eine große Herausforderung. Das Büro PIA Architekten aus Karlsruhe ging aus dem Wettbewerb schließlich als Sieger hervor.

Die Baukosten werden von dem Bauherrn, der GSE Baden-Baden, mit etwa 6,5 Millionen Euro beziffert. Der Bezug der Wohnungen soll schon im Sommer 2024 möglich sein.

Initiiert wurde das Projekt vom Verein „Weitblick-Mehrgenerationenwohnen in Baden-Baden e.V., der mit der GSE einen Kooperationsvertrag unterzeichnet hat. Mit diesem Vertrag verpflichtet sich die GSE, die für die Vermietung zuständig sein wird, alle Wohnungen in erster Linie an Mitglieder des Vereins zu vergeben. Die zukünftige Bewohnerstruktur soll sich, so Hansjörg Müller vom Verein „Weitblick", aus „einem Drittel Familien und Alleinerziehenden, einem Drittel Erwachsene bis 60 Jahre und einem Drittel aus Senioren zwischen 60 und 90 Jahre" zusammensetzen.

Weitere Informationen über die Homepage des Vereins: www.mewoba.de *Sö*

Austräger gesucht*):

Gut zu Fuß und gern an der Luft?

Wir suchen Austräger/innen, die dreimal im Jahr unser Stadtteilmagazin „La Cité" zu unseren Leserinnen und Lesern in der Cité und Umgebung in die Briefkästen bringen.

Rufen Sie uns an, Tel. 07221/97 14 5-0, oder schreiben Sie uns eine Mail: info@aquensis-verlag.de. Wir freuen uns auf Sie!

*) z.B. Schüler/innen ab 13 Jahre, (Früh-)Rentner, Studierende,

AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH
Maison Paris - Pariser Ring 37
76532 Baden-Baden

Mit vereinten Kräften wurde der erste Spatenstich vollzogen. *Foto: Robert Müller/GSE*

Blick in die Nachbarschaft

GSE baut für die Lebenshilfe

Mit dem offiziellen Spatenstich in der Ooser Bahnhofstraße hat die GSE Baden-Baden Anfang Juli ein weiteres Bauprojekt gestartet. Für die Lebenshilfe der Region Baden-Baden – Bühl – Achern e.V. entsteht hier ein Appartementhaus mit 11 Wohnungen. Nach Fertigstellung können hier Menschen mit Behinderung direkt an den Oosauen selbstbestimmt ihren Lebensmittelpunkt und ihr Zuhause finden.

Geplant sind sechs Zweizimmer- und 5 Einzimmerwohnungen, die jeweils eine Größe zwischen 42 und 52 qm haben werden. Die Terrassen bzw. Loggien, die jede Wohnung haben wird, sind alle zum Wörthböschelpark hin ausgerichtet. Im Gartengeschoss ist ein Büroraum für die Lebenshilfe sowie ein gemeinsamer Aufenthaltsraum für alle Bewohner mit direktem Zugang ins Freie vorgesehen.

Die Baukosten werden mit rund 3,39 Millionen Euro für dieses Projekt beziffert. Die GSE Baden-Baden hat eine Bauzeit von 14 Monaten eingeplant, so dass mit dem Bezug des Hauses im November 2024 gerechnet wird. *Sö*

An der neuen Radreparatursäule in der Cité können kleinere Reparaturen selbst durchgeführt werden. *Foto: Tobias Schäffer / Stadt Baden-Baden*

Für kleinere Reparaturen an Fahrrädern

Stadt nimmt Radreparatursäule in Betrieb

Die Stadt Baden-Baden hat ihre erste Radreparatursäule in Betrieb genommen. Seit Mitte Juni können Bürgerinnen und Bürger die neue Anlage in der Cité für kleinere Reparaturen an ihren Fahrrädern nutzen.
Möglich gemacht wurde das Projekt durch einen Förderzuschuss der RadKULTUR Baden-Württemberg. Zu finden ist die neue Anlage zwischen dem Kindergarten „La Petite Rose du Campus" und der Skateranlage der EurAka auf dem Campus in der Breisgaustraße. Zur Ausstattung der Säule gehören verschiedene Werkzeuge und eine Luftpumpe. Außerdem besteht die Möglichkeit, sein Fahrrad in eine entsprechende Vorrichtung einzuhängen. Laut Stadtverwaltung ist Ziel der Maßnahme, den Spaß am Radfahren im Stadtgebiet zu stärken und attraktiver zu machen.

Gewinnspiel-Auflösung aus La Cité Nr. 68

Gerade klein ist er ja nicht, der niedliche Gnom, der es sich vor dem Gebäude der EurAka gemütlich gemacht hat.
Viele Menschen, die auf dem Campus in der Breisgaustraße unterwegs sind, haben ihn schon gesehen.
So auch unsere ausgelosten Gewinner des Buchpakets, die wir bereits informiert und die ihr Buchpaket erhalten haben. *Foto: Sö*

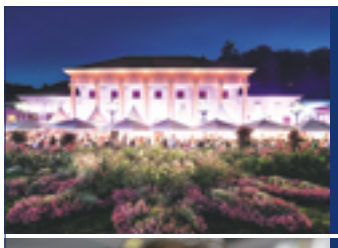
Einkommensteuer 2023:
Profitieren Sie von den neuesten Änderungen

Melanie Wieczoreck-Haubus
Dipl.-Kauffrau (FH)
Beratungsstellenleiterin
Voltaire-Weg 1, 76532 Baden-Baden
☎ 07221/8015959

* Stichwort „Mitglied 2023" (gültig bis 31.12.2023)

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



KURPARK-MEETING
PARTY- UND GOURMETMEILE
FR / 25. AUG - SO./ 03. SEP 2023
KURGARTEN VOR DEM KURHAUS

MECHTHILD GROSSMANN
ZU GAST BEI BERNADETTE SCHOOG
TALKREIHE „SCHOOG IM DIALOG"
SO / 17. SEP 2023 / 20 UHR
KURHAUS RUNDER SAAL

DIE A CAPPELLA NACHT
KONZERT MIT ACOUSTIC INSTINCT, AQUABELLA, ACCENT
DO / 28. SEP 2023 / 20 UHR
KURHAUS BÉNAZETSAAL

SIMON & GARFUNKEL TRIBUTE MEETS CLASSIC
DUO GRACELAND MIT STREICHQUARTETT UND BAND
FR / 29. SEP 2023 / 20 UHR
KURHAUS BÉNAZETSAAL

MARC MARSHALL & FRIENDS
KUNST-UNIKATE OHNEGLEICHEN
FR / 06. OKT 2023 / 20 UHR
KURHAUS BÉNAZETSAAL

Fotos: Kurpark-Meeting: Alexander Fischer; Mechthild Großmann: Daniel Sadrowski;
A Cappella Nacht: Nadine Guder; Simon & Garfunkel: Harry Keller, Marshall & Friends: Jigal Fichtner

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

WEITERE INFOS UNTER:
WWW.BADENBADENEVENTS.DE

BADEN BADEN EVENTS

Der große Moment ist da – Pfarrerin Mirjam Keim vollzieht die Taufe. *Foto: Sö*

Aufnahme in die christliche Gemeinde

Tauffest und Tauferinnerungsfeier an der Oos

Rund um den Johannistag, dem Geburtstag von Johannes dem Täufer am 24. Juni, lädt die evangelische Kirche deutschlandweit dazu ein, an vielen Orten gemeinsam die Taufe zu feiern. Rund 1.000 Kirchengemeinden folgten in diesem Jahr der Einladung und feierten mit ihren Gemeindemitgliedern dieses Sakrament der evangelischen Kirche.

Für sechs Täuflinge der evangelischen Kirche in Baden-Baden war dies am 25. Juni ein großer Moment. Gemeinsam mit Pfarrerin Mirjam Keim von der Friedensgemeinde feierten die Pfarrer Thomas Müller von der evangelischen Stadtkirche, Uschi Jäger-Fleming von der Paulusgemeinde und Kenneth Fleming von der Luthergemeinde mit ihren Gemeindemitgliedern das Tauffest an der Oos. Lediglich die Matthäusgemeinde Steinbach/Sinzheim konnte in diesem Jahr wegen ihres Pfarrfestes nicht dabei sein.

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich die Besucher an der „Oos-Lagune" direkt gegenüber der Friedenskirche. Bezirkskantor Alain Ebert eröffnete den Gottesdienst auf dem Keyboard. Um sich den Mitgliedern der Nachbargemeinden ein wenig bekanntzumachen, stellte sich jeder der Pfarrer kurz vor, bevor der eigentlich Gottesdienst begann. Der Höhepunkt des Gottesdienstes fand schließlich mit dem Verlesen des Taufspruchs und der Taufzeremonie direkt in der Oos statt.

Bei einem Empfang mit einem Glas Sekt und Erfrischungsgetränken blieb nach Abschluss des Gottesdienstes noch viel Gelegenheit für eine Zusammenkunft und gemeinsamen Gesprächen. *Sö*

Und noch ein Jubiläum

20 Jahre „La Cité"

Es begann bei einer Führung durch die Cité. Der Presse-Club Baden-Baden hatte seine Mitglieder eingeladen, mit dem damaligen Projektsteuerer Markus Börsig das Konversionsgelände im Westen der Stadt kennenzulernen. Ein Großteil der Fläche war damals noch Brachland, nachdem viele Gebäude der französischen Streitkräfte abgerissen wurden, andere wiederum warteten noch auf ihre umfangreiche Sanierung – die Verantwortlichen hatten jedoch die Vision, daraus einen lebendigen Stadtteil zum Leben, Lernen und Arbeiten zu machen. Und auch der damalige Geschäftsführer des AQUENSIS Verlages, Manfred Söhner, hatte eine Vision. Er schlug Markus Börsig vor, die Entwicklung und das Voranschreiten der Bauarbeiten pressemäßig zu begleiten, den diese Idee sofort begeisterte.

La Cité
BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL
Das neue Leben der Cité
Die Jahrhundertchance

Im Mai 2003 erschien die erste Ausgabe von „La Cité". *Foto: AQ*

Im Mai 2003 war es soweit: Die erste Ausgabe von „La Cité" erschien. Die Überschrift des Aufmachers auf Seite 1 lautete „Das neue Leben in der Cité". Auf zunächst vier Seiten berichteten wir über den Umzug des Klambt-Verlages in das erworbene und sanierte Hotel „Tour d'Auvergne" im Rotweg sowie über die Entstehung eines neuen Medien- und IT-Zentrums in der ehemaligen Krankenstation der französischen Streitkräfte. Außerdem ging es um das Raumordnungsverfahren für das Projekt „Fachmarktzentrum", und „La Cité" interviewte die damalige OB Dr. Sigrun Lang zur Jahrhundertaufgabe Konversion Cité.

Mittlerweile halten Sie die 69. Ausgabe von „La Cité" in den Händen. Die Konversion ist fast abgeschlossen. Nur noch wenige Grundstücke warten auf ihre neue Bestimmung, und die Cité hat sich zu einem lebendigen Stadtteil entwickelt, in dem etwa 4.000 Einwohner, rund 1.500 Menschen, die hier ihren Arbeitsplatz haben und etwa 900 Auszubildende, Studenten oder Teilnehmer einer Weiterbildung auf dem Campus der EurAka und der Medizinischen Akademie des Internationalen Bundes zu finden sind.

Auch das Erscheinungsbild von „La Cité" hat sich weiterentwickelt. Berichteten wir früher hauptsächlich über die vielen Bauprojekte, das Schließen von Baulücken und fertiggestellten Sanierungen, so lesen Sie heute in „Menschen in der Cité" über die Menschen, die hier leben, lernen und arbeiten. Wir informieren über Neuigkeiten, blicken über den „Tellerrand" mit unserem „Blick in die Nachbarschaft" und halten Sie mit vielen interessanten Informationen auf dem Laufenden. Und das dreimal im Jahr kostenlos. Verteilt wird „La Cité" nach Erscheinen in den Briefkästen in der Cité, es liegt im Shopping Cité und vielen Auslagestellen in der Cité und angrenzenden Stadtteilen aus.

Wir freuen uns auf viele weitere Ausgaben von La Cité. Haben Sie als Leserin oder Leser Anregungen, Wünsche, Kritik? Zögern Sie nicht, uns zu schreiben: info@aquensis-verlag.de *Andrea Söhner*

Noch dreimal Flohmarkt in diesem Jahr auf dem Campus der EurAka

Wer in diesen Wochen auf seinem Dachboden oder in seinem Keller beim Aufräumen das eine oder andere Schätzchen findet, das zu schade für den Müll ist, kann sich freuen: Noch dreimal in diesem Jahr treffen sich die „Flöhe" auf dem Campus der EurAka, und zwar am 26. August, 9. September und am 7. Oktober. Marktzeit ist jeweils von 9 bis 16 Uhr. Ab 6.30 Uhr ist der Aufbau möglich. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Zum Be- und Entladen kann das Gelände mit dem Fahrzeug befahren werden, das anschließend auf dem naheliegenden Parkplatz abgestellt werden kann. Pro Meter Verkaufsfläche werden 7 Euro berechnet, die vor Ort bezahlt werden. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Veranstalters Gero Weickmann, Agentur Weickmann: www.gerosflohmarkt.de.

Foto: Sö

Monika Vadnai, GF bei der Cité Hausverwaltung *Foto: Cité Hausverwaltung*

Cité Hausverwaltung GmbH

Fachkundige und transparente Verwaltung von Immobilien

Ein neues Konzept als sonst in der Branche üblich, haben sich Monika Vadnai und Thomas Kreuder erarbeitet, mit dem sie seit November 2022 in ihrem Unternehmen Cité Hausverwaltung GmbH tätig sind und als Kernkompetenz ausschließlich die Verwaltung von Wohnobjekten anbieten. Zusätzliche Unternehmensbereiche wie die Vermarktung von Immobilien oder darüberhinausgehende Geschäftsfelder sind bewusst nicht im Angebot, um sich somit intensiv auf das Thema Gebäudemanagement zu fokussieren.

Monika Vadnai war vor ihrer Geschäftsgründung mehr als 15 Jahre im kaufmännischen Bereich bei namhaften Großunternehmen der Bauzulieferindustrie beschäftigt. Der ausgebildete Fachwirt und Mitgesellschafter Thomas Kreuder ist bei diversen Wohneigentümergemeinschaften im Verwaltungsbeirat und kennt daher die Bedürfnisse der Eigentümer aus eigener Erfahrung.

Die Unternehmensphilosophie der Cité Hausverwaltung GmbH basiert auf fachkundiger und transparenter Verwaltung der Immobilien. Als zuverlässiger WEG-Verwalter in Baden-Baden und Umgebung verstehen sich Monika Vadnai und Thomas Kreuder als Dienstleister und setzen sich dafür ein, dass die Interessen ihrer Auftraggeber optimal vertreten werden. Ein bedeutender Bestandteil ihrer täglichen Arbeit ist dabei auch ein professioneller Kontakt zu Lieferanten und Dienstleistern im Interesse ihrer Kunden. „Wir sind täglich von 8 bis 18 Uhr persönlich ansprechbar. Dabei ist es uns wichtig, dass wir stets bei allen Fragen rund um das Thema Hausverwaltung mit höchster Kompetenz unseren Kunden zur Verfügung stehen und praxisorientierte Lösungen anbieten", erklärt Monika Vadnai.

Das positive Wachstum ermöglicht bereits, in 2024 eine Teilzeitstelle zu besetzen. Die zukünftige Mitarbeiterin bringt 30 Jahre Erfahrung aus dem Miet- und WEG-Recht in das junge Unternehmen ein.

Eine beachtliche Anzahl von Wohnungen, die bereits seit Anfang des Jahres verwaltet werden, sowie die positiven Kundenrückmeldungen sind der Beweis, dass dieses neue Unternehmen auf dem richtigen Weg ist.

Besonders am Herzen liegt den Gründern, Objekte in den Baden-Badener Stadtteilen Cité und Oos zu gewinnen, da die örtliche Nähe einer Hausverwaltung zu dem zu verwaltenden Objekt für die Wohnungseigentümer einen weiteren entscheidenden Vorteil bieten. Der Cité Hausverwaltung GmbH ist es ein besonderes Anliegen, die Gebäude in regelmäßigen und kurzen Abständen persönlich aufzusuchen. Dabei ist ein wichtiges Ziel, einen hohen Grad an Kundenzufriedenheit zu generieren. Weitere Informationen unter www.cite-hausverwaltung.de.

PR

Die Azubis und Kollegen aus dem HR-Team waren gemeinsam auf der Messe „Einstieg Beruf" in Karlsruhe und auf der Ausbildungsmesse in Baden-Baden. *Foto: MHP*

Heute wissen, was morgen zählt …

Die Ausbildung 2023 / 2024 bei Maisenbacher Hort + Partner

Auch die Steuerberatungsbranche klagt über den Fachkräftemangel. Das ist einerseits wegen der geburtenschwächeren Jahrgänge zutreffend, andererseits weiß man bei Maisenbacher Hort + Partner als Kenner der Branche aber ebenfalls, das Thema ist durchaus auch „hausgemacht". Viele Kanzleien bilden nicht, zu wenig oder nur sporadisch aus, und damit werden im Gesamtergebnis zu wenig junge Menschen für diesen Beruf begeistert. Dabei rollt ein weiteres Problem auf die Branche zu – es werden auch Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Es kommen schlechte Rahmenbedingungen dazu – veraltete Strukturen bei den Berufsschulen, Lehrermangel, ausbleibendes Handeln in der Politik, Anreize für Unternehmen, Modernisierung des Bildungswesens usw.

Dass in der heutigen Zeit der Beruf des Steuerfachangestellten nicht mehr so angesagt ist, könnte ein weiterer Grund sein. Dabei kann der Beruf junge Menschen mit einer Affinität für Zahlen, Technik, aber auch für die Zusammenarbeit mit Menschen, begeistern. Mit dem Einsatz modernster Prozesse lässt er sich immer mehr digital gestalten und bietet Absolvent*innen eines kaufmännischen Berufskollegs und (Fach-) Abiturient*innen eine herausragende Perspektive in der Arbeitswelt.

Maisenbacher Hort + Partner schwimmt gezielt gegen den Branchentrend, nimmt den mit der Organisation einer guten Ausbildung verbunden Aufwand gerne in Kauf und bildet seine eigenen Fachkräfte nachhaltig aus. So sind seit September 2022 in drei unterschiedlichen Ausbildungsberufen insgesamt 16 Auszubildende mit an Bord.

Zusätzlich zum Schulunterricht führt das Baden-Badener Unternehmen die jungen Menschen in Vorbereitungsseminaren an ihrer „MHP-Akademie" an die Herausforderungen heran. Alle Auszubildenden, die die Kanzlei übrigens durch ein vorheriges Praktikum kennengelernt haben, haben eine*n Mentor*in zur Seite. Es gibt hier die Möglichkeit für ein umfassendes Schul-Praktikum und einen Schnuppervormittag. Die Interessenten lernen das Team und die Arbeit kennen und erhalten so vorab einen guten Einblick in die Arbeitswelt, in dem es die Gelegenheit gibt, schon einige Fragen zu stellen.

Nach der Ausbildung werden viele Weiterbildungsmöglichkeiten und Zusatzqualifikationen, bis hin zum Steuerberater-Examen angeboten. Die aktuellen Ausbildungsberufe findet man unter www.mhp-kanzlei.de/karriere/ausbildung-und-studium/

Heute wissen, was morgen zählt – den Auszubildenden und jungen Berufseinsteiger*innen werden interessante und zukunftsträchtige Chancen geboten, und die Mandanten der Kanzlei wissen auch morgen ein verlässliches Team für die privaten und unternehmerischen Belange an ihrer Seite.

PR

Menschen in der Cité

Teilhabe ist für Nora Welsch ein wichtiges Anliegen

Seit mittlerweile mehr als drei Jahren ist Nora Welsch die Kommunale Behindertenbeauftrage in Baden-Baden und Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Sie ist als Ombudsfrau tätig, berät die Verwaltung sowie die politischen Gremien der Stadt in Behindertenangelegenheiten. Außerdem betreut sie unter anderem den „Runden Tisch für Menschen mit Behinderung", hält den Kontakt zu Behinderten-Organisationen und setzt sich für die Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen ein.

Für die Belange von behinderten Menschen in Baden-Baden ist Nora Welsch als Behindertenbeauftragte zuständig. *Foto: Sö*

Nora Welsch stammt aus der Nähe Heidelbergs. Nach ihrem Abitur in Walldorf hat sie Medien- und Kommunikationsforschung in Mainz studiert und verbrachte anschließend zwei Auslandssemester im spanischen Valencia. Nora Welsch, die seit ihrer frühen Kindheit im Rollstuhl sitzt, hat sich in ihrer Bachelorarbeit mit der klischeehaften Darstellung von Menschen mit Behinderungen in den Medien befasst und hat dabei festgestellt, dass hier „doch noch einiges im Argen" ist. Viel zu oft komme es auch heute noch vor, dass die Behinderung im Fokus der Darstellung läge – im negativen wie im positiven Sinne. Als Beispiel eines positiven Klischees nennt Nora Welsch die Aussage „obwohl sie das Down Syndrom hat, geht sie jeden Morgen zum Bäcker". Dies habe etwas „Heldenhaftes" in der Darstellung und fügt weiter an, würde man die Aussage ersetzen mit „obwohl sie blonde Haare hat, geht sie jeden Morgen zum Bäcker", würde doch jeder stutzen und sich fragen, was haben die blonden Haare mit dem Einkauf beim Bäcker zu tun. Solche Klischees würden dazu beitragen, dass diese die Wahrnehmung von Menschen mit Behinderung prägen würden. Ziel sollte es sein, dass die Behinderung in der Darstellung der Menschen beispielsweise in Filmen nicht zwingend zum Thema gemacht werden muss. Auf der anderen Seite würde es sie freuen, wenn behinderte Charaktere im Film oder Theater von Behinderten selbst gespielt werden würden und zitiert einen Aktivisten, von dem sie folgenden Satz gelesen hat: „Menschen mit Behinderung sind die einzigen Menschen, die ihre eigene Rolle nicht selbst spielen dürfen."

Sich um die Belange von Behinderten zu kümmern, ist Nora Welsch ein wichtiges Anliegen, auch wenn ihre erste Arbeitsstelle nach dem Master-Studium sie zu SAP in Walldorf führte und sie danach eigentlich in den Bereich Journalismus oder Kommunikation wechseln wollte. Die Jobsuche danach stellte sich, obwohl hochmotiviert und gut ausgebildet, als schwierig heraus. Und ihre Behinderung machte es auch nicht einfacher, eine interessante Stelle zu finden, zumal bei großen barrierefreien Arbeitgebern oftmals viele hunderte Bewerber zur Auswahl stehen.

Durch einen Zufall wurde sie auf das Stellenangebot Baden-Badens als Behindertenbeauftragte aufmerksam. Der Gemeinderat hatte 2019 beschlossen, die bis dahin ehrenamtlich ausgeführte Aufgabe, in eine hauptamtliche Stelle umzuwandeln. So bewarb sich Nora Welsch – „und dann ging alles ganz schnell", erzählt sie. Bereits kurze Zeit nachdem sie sich persönlich in Baden-Baden vorgestellt hatte, erreichte sie der Anruf aus dem Rathaus mit der Zusage.

Nach dieser Zusage war dann Nora Welschs ganzes Organisationstalent gefragt. Durch ihre Behinderung ist sie auf persönliche Assistenz angewiesen. Hier mussten Anträge zur Finanzierung dieser Assistenz gestellt werden, und sie musste Personal suchen. Die Suche nach einer geeigneten Wohnung war für sie sehr schwierig. Nach einem Dreivierteljahr in einer „Übergangslösung" fand sie jedoch ein neues barrierefreies Zuhause im Ooswinkel, das den Ansprüchen, die an eine Wohnung für Rollstuhlfahrer gestellt werden, gerecht wird und zusätzlich einen „bombastischem Ausblick" hat. Hier fühlt sie sich sehr wohl. Ihren Arbeitsplatz hat sie im Amt für Soziales in der Cité.

Apropos persönliche Assistenz. So wichtig dies für die Bewältigung ihres Alltags ist, so anstrengend ist es jedoch auch und macht Nora Welsch zusätzlich zur Arbeitgeberin. Verschiedene Ämter stellen Gelder zur Verfügung, die Behinderten, die eine Assistenz benötigen, als „persönliches Budget" zur Verfügung gestellt bekommen. Aus diesem Budget bezahlt sie die von ihr angestellten Assistentinnen oder Assistenten, muss deren Lohnabrechnungen machen, Dienstpläne erstellen, organisieren, wenn kurzfristig eine Assistenz ausfällt. „Es muss extrem viel gemanagt werden, und man geht oft auch über seine Kapazitätsgrenzen hinaus."

Auch in ihrem „Hauptjob" als Behindertenbeauftragte ist Nora Welsch gefordert. Eines der vielen Projekte, an denen sie zurzeit arbeitet, ist das Erstellen eines neuen Behindertenwegweisers, der in Kürze erscheint. In akribischer Arbeit hat sie die Informationen von den einzelnen Institutionen, Behörden, Vereinen, Hotels, gastronomischen Betrieben und vielen mehr zusammengetragen, die für behinderte Menschen wichtig sind und zu einer barrierefreien Teilhabe beitragen, wie zum Beispiel Erreichbarkeit der Einrichtung für mobilitätseingeschränkte Personen, Behindertenparkplätze, rollstuhlgerechte Toiletten, die Gestattung von Assistenzhunden, Informationen in Text- und Bildform sowie leichter Sprache, Gebärdensprachdolmetscher usw.

Mittlerweile hat sich schon einiges in Baden-Baden getan, seit Nora Welsch Behindertenbeauftragte der Stadt ist. Das wohl am ehesten in Baden-Baden sichtbare Ergebnis ihres Engagements sind die bunten, aus Legosteinen gefertigten Rampen, die Rollstuhlfahrern in der Stadt die Bewältigung von Stufen vor Geschäften und Einrichtungen erleichtern. Oder die Präsenz in den sozialen Medien: Junge Menschen mit und ohne Behinderung erarbeiten in der inklusiven Redaktion Inhalte für die sozialen Medien in dem Auftritt „ins_rampenlicht". Ebenfalls inklusiv hat Nora Welsch den CLUB INCLUSIVE am Theater Baden-Baden ins Leben gerufen, in dem sich Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit und ohne Behinderung ab 16 Jahren nach ihren Möglichkeiten darstellerisch ausdrücken können und Theaterstücke erarbeiten, die im Theater Baden-Baden aufgeführt werden.

Auf die Frage nach ihrem Wunsch für behinderte Menschen in Baden-Baden antwortet Nora Welsch: „Mir ist es wichtig, dass wir an dem Thema dranbleiben und nicht nur ich, sondern alle gemeinsam." Für sie sei es ein „Querschnittsthema". Das Ziel sollte sein, dass die Behindertenbeauftragte die nötigen Impulse setzt, den Überblick über das Thema behält und alle gemeinsam daran arbeiten. „Es sollten nicht alle Aktivitäten zur Inklusion nur von mir ausgehen." Es habe sich zwar schon einiges getan, das Bewusstsein in der Stadt sei stärker geworden, aber das Thema Barrierefreiheit und Inklusion sollte nicht nur ein Randthema sein, sondern sollte „oberste Priorität" bekommen. Dies ist ein Wunsch nicht nur für Baden-Baden. Menschen mit Behinderungen sollten in den entscheidenden Positionen mitinvolviert sein, so wie zum Beispiel sie selbst als Behindertenbeauftragte, die als Rollstuhlfahrerin weiß, wie es sich anfühlt, immer wieder ausgegrenzt zu werden und auf Barrieren zu treffen – auch auf so manche Widerstände von Entscheidungsträgern, mit denen man hart diskutieren müsse, um Barrieren abzubauen. *Andrea Söhner*

KREATIV FÜR SIE

Digital und Print, Lektorat, Pressearbeit oder ein neuer Firmenauftritt – wir analysieren Ihren Bedarf, stellen Ihre Qualität heraus und erhöhen somit Ihren Marktwert!
Kommen wir ins Gespräch – sympathisch und kompetent: **www.aquensis-verlag.de · 07221 97145-0**

AQUENSIS®
AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH